

Prof. Dr. Johanna Stachel, Präsidentin der DPG

Sehr geehrte Kollegen,

die Deutsche Physikalische Gesellschaft ist vor einiger Zeit auf den Karlsruher Physikkurs (KPK) aufmerksam gemacht worden. Der KPK wird vor allem in Baden-Württemberg und in Rheinland-Pfalz zunehmend im schulischen Physikunterricht eingesetzt und auch aggressiv bei den Physiklehrern propagiert; er verfolgt in mehrfacher Hinsicht Ansätze, die als zumindest „unkonventionell“ auffallen.

Die DPG hat bei ausgewiesenen Experten ein Gutachten zum KPK in Auftrag gegeben. Ergebnis des Gutachtens ist, dass der KPK als Grundlage eines physikalischen Unterrichts ebenso ungeeignet ist wie als Leitlinie zur Formulierung physikalischer Lehr- oder Bildungspläne. Die DPG ist mit den Entwicklern des KPK in Kontakt und hat diese zu einer Stellungnahme aufgefordert. Nachdem diese Stellungnahme nun eingetroffen ist, wird die DPG auf Grundlage dieser Stellungnahme und den Ausführungen der Gutachter ihr weiteres Vorgehen planen.

Sie an den Fakultäten möchten wir schon über das Gutachten informieren

(http://www.dpg-physik.de/veroeffentlichung/stellungnahmen_gutachter/index.html),

da es sein kann, dass Sie von verschiedener Seite zum Thema angefragt werden könnten. Ich möchte Sie zugleich bitten, nicht eigenständig aktiv zu werden, damit die Maßnahmen der DPG auf politischer Ebene und in der Öffentlichkeitsarbeit konzentrierter erfolgen können.

Mit freundlichen Grüßen Prof. Johanna Stachel